

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Inegheit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475511>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erkenntnis

Ich wußte nichts von Schlechtigkeit,  
träumte von Gerechtigkeit  
und guter Leute Streben.  
Danach wollt' ich leben!

Doch tat ich deshalb keinen Schwur,  
sonst ging's mir wie der Gipsfigur,  
von der man, wenn sie fällt,  
nur Scherben noch erhält.

Jetzt kleide ich mich elegant  
in Häuten à la Elefant —  
und daß die Welt voll Dreck,  
das überseh' ich keck.

Nur vor dem eignen Tor  
wisch' ich noch Staub hervor,  
denn dort, wo welcher kommt,  
das Wischen immer frommt.

Besonders, ich sag's nocheinmal,  
vor dem eigenen Portal! Federspiel

## Erziehung

Der Junge wußte tausend grobe  
Worte. «Alter Löli!» war noch das  
zahmste davon. Der Lehrer traute  
seinen Ohren nicht.

«Von wem hast du denn diese Aus-  
drücke?»

«Von meinem Vater.»

«Von deinem Vater? So so!»

«Ja, wir haben vor vier Wochen  
einen Autoausflug gemacht, und ich  
durfte vorn neben Vater am Steuer  
sitzen!» Edgar

## Der schlagende Beweis

Gestern erlauschte ich im Vorbei-  
gehen am Zürcher Limmatplatz fol-  
gende erregte Diskussion:

A. zu B.: «Das sage ich, das kann  
ich gegenüber jedermann beweisen,  
ich habe keinen Dreck am Stecken,  
der andere hat viel mehr!» ra.

## Zur neuen militärischen Ausbildung

Om's tusig's Gott's will  
Isch das efange-n-Drill!  
Jeder Füssel söt Mitrailleur se,  
Kanonier ond söß no viel meh!  
Er söt chöne met Minewerfer hantiere,  
Ond söß no wäß i nüd was g'schiere ...  
Ond wenn's denn los goht, potz saperement,  
Denn macht er's wie früehner: er werft em  
Find Stä an Grend! Wene

Soles und leck're Bachforellen  
Kann man stets bei mir bestellen.

**Restaurant Kaufleuten, Zürich**  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

## Altes Sprichwort in moderner Fassung

«Nichts ist so fein — gemischt,  
es kommt doch an die Sonne!» ischl.

## Urner Luftschutz

Anläßlich der Vorbereitung einer  
Luftschutzübung erhält der Sanitäts-  
unteroffizier den Auftrag, zu Übungs-  
zwecken aus seiner Truppe 4 Mann  
als «Verletzte» abzugeben. Darauf er  
zur Antwort: «Ja, ja fir d'Uebig chan  
ich das scho, aber im Ärschtsfall hät  
ich dänn halt z'wenig Lit!» Su.

## «Chriesiwässerlizyt»

«Wissen Sie, wie man die Kirsch-  
torten heute nennen könnte?»

«Nein!»

«Chemie-Flade!» Lei.

## Inegheit

Unser Stammwirt ist nicht gerade  
der beste seines Faches, aber dafür  
ein Original. Neulich fragte er mich  
nach alter Beizersitte nach dem Essen:

«So, guet g'gässe?»

«Jo, — i ha scho Bessers gha!»  
meinte ich neckisch.

«Aber nid bi mir!» Sprach's und  
entfernte sich eingeschnappt. gri

## Urchig rasiert?

Daß man im Kanton Graubünden  
von urchigen Jägern, Wirten oder  
Bergführern bedient wird, ist bekannt,  
daß man in der Kantonshauptstadt  
nun auch von «rein urchig bündne-  
rischer Hand» rasiert wird, dürfte  
neu sein und zur Hebung der wirt-  
schaftlichen Lage von Chur nicht ohne  
Wirkung sein! Owi


**HOTEL CENTRAL  
BASEL  
RESTAURANT**




Tel. 2 89 30

Nach einem guten Mahl 'nen Jaf,  
Macht Foxlis Herrn tagtäglich Spaß,  
Nicht dieserhalb ins Central strebt  
Der Fox, doch weil man dort gut lebt!

**HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL**  
Zentrale Lage bei der Hauptpost.



Wie Anke vergonds uf der Zunge!



**Zarte grüne ROCO-Erbsen**  
Seit Jahren als besonders delikat bekannt, dank  
dem milden Klima im Anbaugbiet und der ge-  
pfligten Konservierung.

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.-G.

## Seppetoni und die Landesausstellung

Seppetoni: «Du, Hampatisch, üseri  
Landessusschtellig get denn öppis  
bäumigs.»

Hampatisch: «Wieso?»

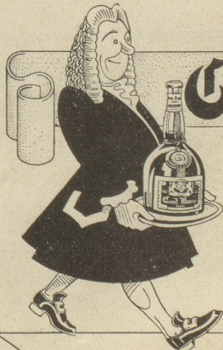
Seppetoni: «I mach jetz nämli au  
no mit.»

Hampatisch: «Wo?»

Seppetoni: «Bi de Lotterie!» Kari

## Tatsächlich passiert

In einem nördlichen Grenzort sind  
die Kioske öfters von Deutschen be-  
lagert. Stürmt da einer kurz vor der  
Grenze auf einen solchen Kiosk zu,  
zu seiner behäbigen Gattin murmelnd:  
«Ich kauf mir noch ne Schweizer-  
banane!» Pfo.



**Grand Marnier**

Cordon Rouge  
Cherry Cognac  
Liqueurs à base de  
Fine Champagne

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., BASEL